Linke PARTEI
Fraktion im Gemeinderat Reutlingen

Fraktion Die LinkePARTEI, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Oberbürgermeister Thomas Keck
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

**Timo Widmaier** (Die Linke) | Fraktionsvorsitzender
Kaiserstr. 39, 72764 Reutlingen | 0152 28990113
timo.widmaier@reutlingen.de

**Rüdiger Weckmann** (Die Linke) | stv. Fraktionsvorsitzender
Krämerstr. 33, 72764 Reutlingen | 0176 44481952
weckmann@kabelbw.de

**Björn Birkholz** (DIE PARTEI) | Fraktionsmitglied
Rommelsbacherstr. 20, 72760 Reutlingen | 0151 58742140
bjoern.birkholz@reutlingen.de

Reutlingen, den 06.10.2026

# Antrag: Hitzeschutz im öffentlichen Raum

Sehr geehrter Oberbürgermeister Keck,

die Fraktion Die LinkePARTEI stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. im Rahmen des derzeit erarbeiteten Klimafolgenanpassungskonzepts zu prüfen, an welchen besonders hitzeexponierten und stark versiegelten öffentlichen Orten zusätzlicher Bedarf an Beschattungs- und Begrünungsmaßnahmen besteht.
2. insbesondere Standorte zu berücksichtigen, an denen großkronige Bäume wegen Tiefgaragen, Leitungen, unterirdischer Bauwerke, fehlenden Wurzelraums oder anderer baulicher Gegebenheiten nicht oder nur eingeschränkt gepflanzt werden können;
3. geeignete mobile oder modulare Begrünungs- und Beschattungssysteme zu prüfen. Der in Stuttgart entwickelte ecotrii-Klimaschirm kann dabei als Beispiel betrachtet werden.
4. gemeinsam mit geeigneten Anbietern zu prüfen, ob ein zeitlich begrenzter Pilotversuch an einem geeigneten Standort umsetzbar wäre.
5. dabei insbesondere klimatische Wirkung, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit, städtebauliche Einfügung, Wasserbedarf, Pflege- und Betriebsaufwand, ökologische Wirkung, technische Sicherheit, Lebensdauer, Akzeptanz sowie Investitions- und Folgekosten zu untersuchen.
6. Fördermittel des Landes, des Bundes und anderer Fördergeber einschließlich Voraussetzungen, Förderhöhe, Fristen und Auswirkungen auf Finanzierung und Durchführung zu ermitteln.
7. dem Gemeinderat bei positiver Bewertung einen Beschlussvorschlag vorzulegen.

**Begründung**

Häufigere und intensivere Hitzeperioden belasten die Bevölkerung bereits heute und werden sich infolge des Klimawandels weiter verschärfen. Besonders betroffen sind städtische Gebiete ohne ausreichende Bepflanzung/Begrünung. Dies mindert die Aufenthaltsqualität und belastet insbesondere ältere Menschen, Kinder sowie gesundheitlich beeinträchtigte Personen.

Für besonders belastete innerstädtische Orte braucht es neben langfristigen Maßnahmen kurzfristig umsetzbare, standortgerechte Lösungen. Baumpflanzungen sind wegen Tiefgaragen, Leitungen, unterirdischer Bauwerke, fehlenden Wurzelraums oder konkurrierender Nutzungen jedoch nicht überall möglich. Ohne ergänzende Maßnahmen könnten Hitze-Hotspots dauerhaft unzureichend versorgt bleiben.

Mobile oder modulare Begrünungs- und Beschattungssysteme können dort eine Ergänzung sein. Ein mögliches Beispiel ist der in Stuttgart entwickelte ecotrii-Klimaschirm. Nach Angaben des Unternehmens soll er durch Verschattung, Begrünung und Verdunstung zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen. Weitere Möglichkeiten sind Sonnensegel, oder bepflanzte Netze über bzw. an Hitze-Hotspots.

Bäume bleiben überall dort die bevorzugte und ökologisch nachhaltigste Lösung, wo ausreichend Wurzelraum vorhanden ist. An baulich schwierigen Standorten können mobile Systeme jedoch schneller eingesetzt und bei Bedarf versetzt werden.

Als mögliche Pilotstandorte kommen Bereiche wie der Marktplatz, der Willy-Brandt-Platz beziehungsweise der Bereich des ZOB oder weitere durch die Verwaltung ermittelte Hitze-Hotspots infrage.

Ein zeitlich begrenzter Pilotversuch schafft belastbare Erkenntnisse unter realen Bedingungen. Zugleich lassen sich Wasser- und Pflegeaufwand, ökologische Wirkung, Zuverlässigkeit, Lebensdauer, Akzeptanz sowie Investitions- und Folgekosten bewerten. Fördermöglichkeiten können frühzeitig geprüft werden.

Die Fraktion Die LinkePARTEI beantragt deshalb, geeignete Standorte und innovative Begrünungs- und Beschattungslösungen zu prüfen und dem Gemeinderat bei positiver Bewertung einen Vorschlag für einen zeitlich begrenzten Pilotversuch vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Widmaier
Fraktionsvorsitzender